

26. Januar 2026

Neuropathische Schmerzen

Die Differenzierung zwischen nozizeptiven, neuropathischen und neuroplastischen Schmerzen hilft die klinische Situation besser zu verstehen, einzuordnen und den Betroffenen zu erklären. Bei neuropathischen Schmerzen sind die neuralen Strukturen selbst betroffen. Die Behandlung der an den betroffenen Nerv angrenzenden Strukturen, sogenannte Grenzflächen, lindert die Symptome.



Kursinhalt

Gezielte Fragen nach den Symptomen während der Anamnese ermöglichen eine Differenzierung zwischen nozizeptiven Schmerzen (bei einer Gewebeläsion), neuropathischen Schmerzen (durch eine Läsion der neuralen Strukturen selbst) und neuroplastischen Schmerzen (durch Neuroplastizität im ZNS).

Um die Hypothese einer Beteiligung von neuropathischen Schmerzen an der Symptomatik zu bestätigen oder zu widerlegen wird die Mechanosensitivität des betroffenen Nervs untersucht.

Eine systematische Behandlung der an den betroffenen Nerven angrenzenden Strukturen lindert die Symptome.

Kursziel

Die Teilnehmenden

- verstehen die Entstehung von nozizeptiven, neuropathischen und neuroplastischen Schmerzen
- kennen Kriterien zur Differenzierung dieser Schmerzarten
- stellen gezielte Fragen bei der Anamnese
- erfahren, erleben und untersuchen die Mechanosensitivität von neuralen Strukturen
- setzen sich mit verschiedenen Grenzflächen auseinander und reflektieren, wie diese zur Entlastung des Nervs behandelt werden können
- kennen Tipps zur PatientInnenedukation

Dozent

Phillipe Merz

Kursinfo

Theorie & Praxis

7 Kursstunden | max. 16 Teilnehmende

Voraussetzung

TherapeutIn mit medizinischem Wissen

Montag, 26. Januar 2026

9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Schachenallee 29, 5000 Aarau

vdms-asmm-Mitglieder CHF 190.00

Nichtmitglieder CHF 280.00

Mitbringen: Schreibmaterial